

N i e d e r s c h r i f t

über die 16. Sitzung des Schul- und Kulturausschusses der Stadt Kierspe am
Montag, 27.10.2008, Servatiusschule, Vor dem Isern 14, 58566 Kierspe

Beginn: 17.00 Uhr

Ende: 19.10 Uhr

Anwesend:

Clemens Wieland

Karin Derksen

Herbert Aschenbrenner

Monika Baukloh

Holger Scheel

Bernd Stubenrauch

Günther Barth

Brigitte Bunselmeier-Lohr

Nils Dietrich

Ulrich Finke

Ekkehard Haas

ab 18.05 Uhr, Pkt. 4

Monika Hahn

Hartmut Keune

Elke Keune-Meyer

Maria Reusch

Jürgen Rittinghaus

Vertr. f. Dieter Schmidt

Kerstin Rothstein

Petra Schreiber

ab 17.05 Uhr, Pkt. 5

Dieter Schridde

Marlene Umlauf

Mark Voswinkel

Vertr. f. Frank Howorka

Tobias Voswinkel

Kirstine Weiland

Es fehlen:

George Freiwat

Heiko Kositzki

Pfr. Myrda

Markus Pempe

Von der Verwaltung anwesend:

Martin Gebhardt

Allg. Vertr. des Bürgermeisters

Petra Koch

Schriftführerin

Der Vorsitzende eröffnet und leitet die Sitzung. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Vor Einstieg in die Tagesordnung wird diese um die Einführung eines neuen Ausschussmitglieds ergänzt.

Herr Wieland erinnert an den Antrag zum Städtenetzwerk NRW und dessen Einbindung in das Gesamtkonzept Stadtmarketing.

Die Tagesordnung wird wie folgt abgewickelt:

I Öffentlicher Teil

1. Einführung eines neuen Ausschussmitglieds

Frau Elke Keune-Meyer wird als Vertreterin für die Schulpflegschaft der Gesamtschule vom Vorsitzenden in ihr Amt eingeführt.

2. Bericht über die Ausführung der Beschlüsse

Die Teilnahme am Landesfonds „Kein Kind ohne Mahlzeit“ wurde vom Rat beschlossen; der Antrag ist zwischenzeitlich für 75 Kinder fristgerecht gestellt worden. Bislang liegt noch kein Zuwendungsbescheid vor.

Von einem Beitritt zum Städtenetzwerk NRW wurde abgesehen, um das Thema im Gesamtkonzept Stadtmarketing aufzugreifen. Zwei Arbeitsgruppen haben mittlerweile ihre Arbeit aufgenommen; Ergebnisse werden zu einem späteren Zeitpunkt vorgestellt.

3. Sachstandsbericht Bildungspolitik

Am 19.06.08 hat der Landtag das 3. Schulrechtsänderungsgesetz beschlossen. Hierdurch werden hauptsächlich personalrechtliche Befugnisse und Entscheidungsspielräume der Schulen ausgeweitet. Für den Schulträger hat sich nichts geändert.

4. Vorstellung Servatiusschule

Frau Schreiber begrüßt die Mitglieder und stellt die Schule mit ihrem Schulprogramm anhand eines Videos vor. Herr Wieland dankt für den Beitrag; Fragen aus dem Gremium ergeben sich nicht. Herr Wieland erinnert an die Besichtigung der Schule im Anschluss an die Sitzung.

5. Bericht des Schulpsychologen

Herr Wieland begrüßt Herrn Meyer. Dieser verteilt anfangs einen kurzen Zwischenbericht in Schriftform. Für die Folgejahre schlägt er einen schuljahresbezogenen Berichtszeitraum vor.

Herr Meyer macht Ausführungen zur Schulpsychologie im Allgemeinen sowie für Kierspe im Besonderen. Er stellt dabei zunächst heraus, dass der Auftrag an das Diakonische Werk zur Sicherstellung des

schulpsychologischen Beratungsangebotes in Kierspe nicht an seine Person gebunden ist. Es werden Informationen zur Arbeitsweise mit Zielgruppen und Grundlagen, zur konkreten Arbeit vor Ort in 2008 sowie zur Perspektive u. a. mit möglicher Verbesserung der Rahmenbedingungen gegeben.

Fragen der Ausschussmitglieder werden im Anschluss an den Bericht von Herrn Meyer beantwortet. Aufgrund einer Anfrage aus der Öffentlichkeit wird die Sitzung kurz unterbrochen und nach der Beantwortung wieder formell aufgenommen.

Herr Mark Voswinkel fragt nach, was konkret Politik und Stadt neben organisatorischen Verbesserungen tun können, um die Arbeit vor Ort noch mehr zu unterstützen. Herr Meyer ist grundsätzlich mit dem Status Quo zufrieden; sinnvoll und wünschenswert ist natürlich eine Ausweitung des Stundenkontingents, da die Grenze mit 20 Wochenstunden bereits schnell erreicht ist.

Fragen zur räumlichen Unterbringung und anderen organisatorischen Angelegenheiten werden verwaltungsintern abgesprochen.

Herr Wieland dankt Herrn Meyer für seine Ausführungen.

6. Jahresbericht Stadtbücherei 2007 – Vorlage 754

Frau Köhnke führt die Vorlage aus. Im Anschluss ergibt sich eine Aussprache. Herr Wieland kritisiert dabei den späten Zeitpunkt der Berichtsvorlage, der ein zeitnahes Handeln von vorneherein ausschließt. Daher appelliert er erneut an die Verwaltung, den Jahresbericht rechtzeitig jeweils zur ersten Sitzung im Jahr vorzulegen. Kritik übt er zudem an dem Verhalten der Verwaltung, während der siebenwöchigen Schließung der Zweigstelle in Rönsahl aufgrund des Wasserschadens keinen Alternativstandort angeboten zu haben. Er bittet im Protokoll um die Beantwortung der Frage, was seitens der Verwaltung unternommen worden ist, um hier alternative Möglichkeiten bereitzustellen.

Antwort der Verwaltung: Das Ausmaß des Wasserschadens wurde zunächst als eine einfache Reparatur angesehen, die kurzfristig erledigt werden sollte. Dadurch wären nur geringe Öffnungszeiten weggefallen. Es zeigte sich jedoch eine völlige Durchnässung der Decke, die ein längerfristiges Austrocknen erforderlich machte. Ein alternativer Standort kam nicht in Frage, weil ein Umzug zu hohe Kosten verursacht hätte.

Frau Rothstein hinterfragt die Gründe der ehemaligen Leser, das Angebot der Bücherei nicht weiter zu nutzen. Der Bericht enthält keine Angaben, ob Rückmeldungen hierzu vorliegen oder ob das Fernbleiben tatsächlich nur mit der Gebührenerhöhung zusammenhängt. Sie hält eine Verbesserung des Benutzungsgrades für wichtiger, da sich Veränderungen bei der Finanzsituation letztlich ohnehin nicht ergeben.

Frau Köhnke wird gebeten einen Forderungskatalog an die Politik zu erstellen, damit von dort eine Verbesserung der Situation unterstützt werden kann. Dieser soll mit dem Jahresbericht 2008 in der nächsten Sitzung vorgelegt werden. Erste Ansätze werden direkt von einigen Ausschussmitgliedern vorgeschlagen:

Bessere Beschilderung, besserer Austausch und Information über Aktivitäten und Veranstaltungen in der Bücherei mit den Schulen, gemeinsame Autorenlesungen mit Grundschulen (KuK), zusätzliche Auszeichnung von Büchern für Grundschulkindern im Zusammenhang mit Antolin-Leseförderung.

Darüber hinaus wird das katastrophale äußere Erscheinungsbild des Zugangsbereichs zur Bücherei kritisiert. Herr Gebhardt sagt eine Kontrolle durch den Bauhof zu.

7. Mitteilungen

- 7.1 Herr Wieland teilt mit, dass die Verwaltung gemeinsam mit den Grundschulen zurzeit eine Bedarfsabfrage zur OGS durchführt.
- 7.2 Für die nächste Sitzung wird – so Herr Wieland – der Tagesordnungspunkt Musikschule vorgesehen. Die Sitzung findet in der Förderschule statt.
- 7.3 Herr Wieland informiert über das Konzert am Samstag, 01.11.08, 19.00 Uhr, mit Cecile Varnny und der Big Band im PZ.
- 7.4 Herr Finke teilt mit, dass Herr Witscher donnerstags im Archiv arbeitet. Ab 28.10.08 sind zudem die neuen Kalender von Kierspe erhältlich.

8. Anfragen

- 8.1 Frau Derksen fragt im Zusammenhang mit der Mitteilung über die Lernanfängerzahlen an, wie sichergestellt wird, dass im Rahmen der Schulpflichtüberwachung auch tatsächlich jedes Kind erfasst wird. Es erfolgt eine gesonderte Mitteilung zur Anfrage.
- 8.2 Herr Dietrich hat beim Tag der offenen Tür in der Gesamtschule festgestellt, dass im B- und C-Turm desolante Zustände bei der Beleuchtung bestehen. Zum einen erscheint das Licht als solches nicht ausreichend, zum anderen besteht ein erhebliches Sicherheitsrisiko durch herabhängende Leuchten. Er fragt daher, wann der Mangel behoben wird. Herr Gebhardt informiert, dass die Beleuchtung sukzessive ausgetauscht wird. Aufgrund der finanziellen Situation, die sich aktuell durch Einschnitte bei der Gewerbesteuer und den Schlüsselzuweisungen zunehmend verschlechtert, sind solche Maßnahmen in Gänze nicht

möglich. Durch den Fehlbetrag kann haushaltsrechtlich nur das Nötigste gemacht werden.

- 8.3 Herr Wieland greift einen Presseartikel zum Tiefstand beim Unterrichtsausfall in NRW auf und fragt, ob dies für die Kiersper Schulen bestätigt werden kann. Die Schulleitungen stimmen dem nicht zu.

Clemens Wieland
Vorsitzender

Petra Koch
Schriftführerin